

Sitzung vom 26. August 2014.

Anwesend waren: MARAITE Joseph, Bürgermeister, CORNELY Karl-Heinz, Frau DHUR Marion, KLEIS André, Schöffen, STELLMANN Alain, Frau HILLEN Marianne, Frau KALBUSCH Claudine, Frau PLOTTE Juliette, WIESEN Helmuth, Frau HOUSCHIED Sonja und GENNEN Jerome, Gemeinderatsmitglieder.

Patrick SCHÖSSLER, Generaldirektor.

Abwesend: VERHEGGEN Joseph und ROSENGARTEN Axel, Gemeinderatsmitglieder, beide entschuldigt.

In öffentlicher Sitzung.

Nachdem der Vorsitzende die Sitzung gegen 20.00 Uhr eröffnet hat, beginnt Herr Stellmann mit dem Verlesen einer Stellungnahme mit folgendem Wortlaut: „Bezüglich unseres Zusatzpunktes der letzten Gemeinderatssitzung zur Überprüfung der Gehälter der Gemeindefunktionäre, hatten wir beim Stichtag zur Einreichung von Zusatzpunkten für diese Gemeinderatssitzung diese Thematik nicht erneut aufgegriffen um der Gemeindeaufsicht so wie den Vertretern unserer Gemeinde die Zeit zu lassen uns zu informieren weil auch in der Tagesordnung dieser Gemeinderatssitzung seitens der Mehrheit dieser Punkt nicht erwähnt wurde. Als nun der Bürgermeister 1 Stunde vor Beginn dieser Gemeinderatssitzung über die gesprochene Presse ein Statement gab mit der Aussage von belegten Dokumenten seitens der Gemeindeaufsicht ist dies ein Beweis von bodenloser Frechheit, weil er genau wusste, dass wir nicht darauf reagieren dürfen. Dies, weil wie gesagt, die Frist des Einreichens unsererseits von Zusatzpunkten verstrichen war. Einen Dringlichkeitspunkt könnte und würde seitens der Mehrheit sowieso abgewiesen. Auch wir haben beglaubigte Schriftstücke seitens der Gemeindeaufsicht die belegen, dass die Sachlage wohl anders ist und wir sehr wohl das Recht hatten, Bedenken anzumelden und eine Überprüfung anzufragen. Durch dieses unverschämte und arrogante Verhalten unseres Volksvertreters sind wir zur Einsicht gekommen, dass wir bis auf Weiteres so nicht mehr zusammen arbeiten können.“

Daraufhin verlassen Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal.

Punkt 1.- Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2014 - Annahme.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2014 anzunehmen.

Punkt 2.- ÖSHZ – Rechnung 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, die Rechnungsablage des ÖSHZ, Jahr 2013, zu billigen.

Punkt 3.- Antrag der Kirchenfabrik Crombach-Weisten auf finanzielle Unterstützung

für die Reparaturarbeiten an Dach und Glocken der Kapelle Weisten.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

BESCHLIESST einstimmig:

- 1) der Kirchenfabrik Crombach-Weisten für das Haushaltsjahr 2014 eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 3.843,92 Euro an oben genannten Arbeiten zu gewähren ;
- 2) den diesbezüglichen Zuschuss nach Vorlage der entsprechenden Rechnungen auszusahlen.

Punkt 4.- Jahresrechnung 2013 : Evangelische Kirchengemeinde MALMEDY
----- ST.VITH : Gutachten.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, ein positives Gutachten zur vorliegenden Rechnungsablage 2013 der Evangelischen Kirchengemeinde MALMEDY-ST.VITH zu äußern :

Der vorliegende Beschluss ergeht mit der Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Evangelischen Kirche MALMEDY-ST.VITH,
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und
- dem Provinzkollegium der Provinz LÜTTICH.

Punkt 5.- Kirchenfabrik Ouren – Haushalt 2014 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig :

Artikel 1.- Der Haushaltsplan, den der Rat der Kirchenfabrik Ouren in der Sitzung vom 14.04.2013 für das Haushaltsjahr 2014 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an:

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Ouren;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 6.- Kirchenfabrik Crombach – Weisten – Rechnung 2013: Gutachten.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, ein günstiges Gutachten zu der Rechnungsablage der Kirchenfabrik Crombach-Weisten, Jahr 2013, was Weisten betrifft, abzugeben.

Punkt 7.- VIVIAS - Interkommunale für das Sozial –und Gesundheitswesen der
----- Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach und St.Vith :
Bezeichnung eines Gemeindevertreters für den Verwaltungsrat.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; UND BESCHLIESST infolgedessen:

- 1) Herrn WIESEN Helmuth, wohnhaft in Burg-Reuland 42, als Gemeindevertreter für den Verwaltungsrat der Interkommunale VIVIAS mit Sitz in 4750 Bütgenbach, Zum Walkerstal 15 zu bezeichnen;
- 2) Das vorgenannte Mandat endet beim Verlust des Mandates als Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Burg-Reuland, anlässlich der kommenden Erneuerung der Gemeinderäte oder durch die Zurückziehung des Mandats durch den Gemeinderat;

- 3) Eine Ausfertigung des vorliegenden Beschlusses ergeht an die Interkommunale VIVIAS mit Sitz in 4750 Bütgenbach, Zum Walkerstal 15.

Punkt 8.- VoG Verwaltungskommission des Naturparks „Hohes Venn-Eifel“ –
----- Bezeichnung eines Gemeindevertreters für den Verwaltungsrat.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; UND BESCHLIESST infolgedessen:

- 1) Herrn MARAITE Joseph, wohnhaft in Burg-Reuland 108, als Gemeindevertreter für den Verwaltungsrat der Vog Verwaltungskommission des Naturparks „Hohes Venn-Eifel“ zu bezeichnen;
- 2) Das vorgenannte Mandat endet beim Verlust des Mandates als Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Burg-Reuland, anlässlich der kommenden Erneuerung der Gemeinderäte oder durch die Zurückziehung des Mandats durch den Gemeinderat;
- 3) Vorliegenden Beschluss der Verwaltungskommission des Naturparks „Hohes Venn-Eifel“ zur weiteren Veranlassung zu übermitteln.

Punkt 9.- Unterstützung des LEADER-Antrags der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“
----- für die Förderperiode 2014-2020.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig:

- 1) die Bewerbung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „100 Dörfer – 1 Zukunft“ für die LEADER-Förderperiode 2014 – 2020 zu unterstützen;
- 2) Eine Ausfertigung der gegenwärtigen Beschlussfassung ergeht an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien sowie an die Gemeinden Amel, Büllingen, Bütgenbach und St. Vith.

Punkt 10.- Antrag auf Bezuschussung der Unabhängigen Vereinigung der Invaliden
----- und Behinderten V.o.G.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, oben genannter Vereinigung für das Jahr 2014 einen Zuschuss von 50,00 € zu gewähren.

Punkt 11.- Antrag auf Zuschuss der „Ligue Belge de la Sclérose en Plaques“.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, oben genannter Vereinigung für das Jahr 2014 einen Zuschuss von 100,00 € zu gewähren.

Punkt 12.- Gewährung eines Sonderzuschusses an das Dorfkomitee Steffeshausen für
----- die Ausrichtung der Feierlichkeiten zum 800jährigen Bestehen der Ortschaft Steffeshausen.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, dem Komitee „800 Jahre Steffeshausen“, vertreten durch Herrn Michel Dhur, einen Sonderzuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren, der für die Ausrichtung der Feierlichkeiten zum 800jährigen Bestehen der Ortschaft Steffeshausen zu verwenden ist.

Punkt 13.- Pumpstation Braunlauf: Durchführung einer hydrogeologischen
----- Brunneninspektion und Ersetzen der Brunnenpumpe – Genehmigung der
Kosten – Kenntnisnahme des Beschlusses des Gemeindegremiums vom 15.
Juli 2014.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; NIMMT den Beschluss des Gemeindegremiums vom 15. Juli 2014 betreffend Pumpstation Braunlauf: Durchführung einer hydrogeologischen Brunneninspektion und Ersetzen der Brunnenpumpe – Genehmigung der Kosten ZUR KENNTRIS.

Punkt 14.- Freihändiger Verkauf des Gemeindeanteils der Parzelle Gem. 1 (REULAND),
----- Flur E Nr. 460A, An Birschheide-Alster.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig;

- 1) Die Gemeinde wird zum freihändigen Verkauf des nachstehenden Geländes schreiten:
Gemeindeanteil der Parzelle Gem. 1 (REULAND), gelegen Flur E Nr. 460A, An Birschheide-Alster, mit einer Fläche von 2.050 m²;
- 2) Der Käufer trägt sämtliche mit dem Verkauf einhergehenden Neben- und Veraktungskosten.

Punkt 15.- Ankauf von Laptops im Rahmen der Vereinbarung zwischen der Regierung
----- der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinde BURG-REULAND
zur Förderung der IMK (Informations- und Medienkompetenz) in den
Gemeindeschulen (Phase 2).

DER GEMEINDERAT,

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST EINSTIMMIG:

1. der Anschaffung von 20 Laptops im Rahmen vorerwähnter Vereinbarung mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuzustimmen;
2. den Schätzpreis in Höhe von 10.000,00 € (zzgl. MwSt.) zu genehmigen;
3. das Gemeindegremium mit der Ausführung gegenwärtiger Beschlussfassung zu beauftragen.

Punkt 16.- Ö.S.H.Z. – Haushaltsabänderung Nr.1 von 2014.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig, die Haushaltsabänderung Nr.1 des ÖSHZ, Jahr 2014 zu genehmigen und an die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu übermitteln.

Punkt 17.- Kirchenfabrik Maldingen – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig :

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Maldingen in der Sitzung vom 09.04.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Maldingen ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 18.- Kirchenfabrik Aldringen-Braunlauf – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig:

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Aldringen-Braunlauf in der Sitzung vom 09.04.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Aldringen-Braunlauf (jetzt Maldingen) ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 19.- Kirchenfabrik Oudler – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig :

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Oudler in der Sitzung vom 31.03.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Oudler ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 20.- Kirchenfabrik Thommen – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben; BESCHLIESST einstimmig:

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Thommen in der Sitzung vom 03.04.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Thommen ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 21.- Kirchenfabrik Steffeshausen – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

BESCHLIESST einstimmig :

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Steffeshausen in der Sitzung vom 18.06.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Steffeshausen ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 22.- Kirchenfabrik Dürler – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

BESCHLIESST einstimmig :

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Dürler in der Sitzung vom 28.04.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Dürler ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 23.- Kirchenfabrik Reuland – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

BESCHLIESST einstimmig :

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Reuland in der Sitzung vom 27.01.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Reuland ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;
- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 24.- Kirchenfabrik Bracht-Maspelt – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

BESCHLIESST einstimmig :

Artikel 1.- Die Rechnung, die der Rat der Kirchenfabrik Bracht-Maspelt in der Sitzung vom 27.01.2014 für das Rechnungsjahr 2013 festgelegt hat, wird gebilligt.

Artikel 2.- Der vorliegende Beschluss ergeht mit Normalpost an :

- den Kirchenfabrikrat der Pfarre Bracht-Maspelt (Fusion mit Reuland) ;
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ;

- den Herrn Bischof von Lüttich.

Punkt 25.- Fuhrpark : Erneuerung des Kipperbodens des Fahrzeugs MAN
----- (Kennzeichen AWH-643).

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

BESCHLIESST einstimmig die bereits ausgeführte Kipperbodenerneuerung des Fahrzeugs MAN (AWH – 643) durch die Firma RAUW PGmbH, Morsheck, 1 4760 BÜLLINGEN zum Angebotspreis von 2.808,00 Euro, ohne MWSteuer, zu genehmigen.

Punkt 26.- Gemeindehaushalt 2014 – Abänderung Nr.3.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

In Anbetracht, dass eine Abänderung Nr.3 des gewöhnlichen und außergewöhnlichen Haushalts 2014 infolge zu niedrig bzw. nicht eingetragenen Kredite vonnöten ist ;

In Anbetracht, dass sich der ordentliche Haushalt nach Abänderung wie folgt zusammensetzt :

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Saldo</u>
Laut ursprünglichen Haushaltsplan	6.162.471,46 Euro	5.484.168,29 Euro	678.303,17 Euro
Erhöhung der Kredite		180.040,08 Euro	- 180.040,08 Euro
Verringerung der Kredite	2.272,59 Euro		- 2.272,59 Euro
Neues Resultat	6.160.198,87 Euro	5.664.208,37 Euro	495.990,50 Euro

In Anbetracht, dass sich der außerordentliche Haushalt nach Abänderung wie folgt zusammensetzt :

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Saldo</u>
Laut ursprünglichen Haushaltsplan	939.532,00 Euro	939.532,00 Euro	
Erhöhung der Kredite	69.100,00 Euro	69.100,00 Euro	
Verringerung der Kredite			
Neues Resultat	1.008.632,00 Euro	1.008.632,00 Euro	

In Anbetracht, dass durch die Haushaltsabänderung Nr.3 der außerordentliche Haushalt ausgeglichen ist und der ordentliche Haushalt einen Überschuss von 495.990,50 Euro aufweist ;

BESCHLIESST mit 7 JA-Stimmen bei 1 Enthaltung (Frau KALBUSCH) die Haushaltsabänderung Nr. 3 (außerordentlicher und ordentlicher Dienst) 2014 anzunehmen und dieselbe der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu übermitteln.

In öffentlicher Sitzung.

Zusatzpunkt, eingereicht durch Frau Claudine Kalbusch, fraktionslos:

Punkt 53.- Stellungnahme des Gemeinderates von Burg-Reuland zum
----- Konzeptvorschlag des "Rates für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität und
 Integration" (RESI) zum Thema Migration und Integration in der DG.

DER GEMEINDERAT

In Anbetracht, dass Herr STELLMANN, Frau HILLEN und Frau PLOTTE den Sitzungssaal vor der Behandlung des gegenwärtigen Tagesordnungspunktes verlassen haben;

Aufgrund von Art. L1122-30 des K.L.D.D.;

In der Erwägung, dass die Gemeinde Burg-Reuland seitens der AG Integration des "Rates für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität und Integration" (RESI) aufgefordert wurde, eine Stellungnahme abzugeben zu dem von der AG Integration ausgearbeiteten Dokument „Migration und Integration in der Deutschsprachigen Gemeinschaft – Vorschlag für ein Konzept“;

In der Erwägung, dass jede im Gemeinderat vertretene Fraktion eine Ausfertigung dieses Dokuments erhalten hat;

In der Erwägung, dass eine entsprechende Stellungnahme von Frau Marion Dhur für die Fraktion „Gemeindeinteressen“ und von Frau Claudine Kalbusch, fraktionslos, ausgearbeitet wurde;

Nach Erläuterungen durch Frau Kalbusch und Frau Dhur und nach Beratung;
BESCHLIESST einstimmig, der AG Integration des "Rates für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität und Integration" (RESI) sowie dem zuständigen Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft nachstehende Stellungnahme zu dem von der AG Integration ausgearbeiteten Dokument „Migration und Integration in der Deutschsprachigen Gemeinschaft – Vorschlag für ein Konzept“ zukommen zu lassen:

Stellungnahme des Gemeinderates von Burg-Reuland zum Konzeptvorschlag des "Rates für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität und Integration" (RESI) zum Thema Migration und Integration in der DG

Ausgearbeitet durch M. Dhur für die Fraktion GI und Cl. Kalbusch, fraktionslos

Die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist ein bedeutendes gesellschaftliches Thema. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Kräfte der Gesellschaft, gemeinsam mit der Bevölkerung um die Herausforderungen dieses Themas kümmern.

In diesem Konzeptvorschlag geht es vorwiegend um 4 Maßnahmen, die diesbezüglich ergriffen werden müssten bzw. empfohlen werden.

Für die politischen Entscheidungsträger (die als wichtiger Partner in diesem Projekt gelten) ist die Frage nach dem Erfolg und der Finanzierbarkeit solcher Konzepte wichtig. Die 4 aufgeführten Maßnahmen deuten darauf hin, dass die Bürokratie wächst und die Kosten der öffentlichen Hand steigen. Daher finden wir es wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen den bestehenden Diensten analysiert, bei Bedarf intensiviert und optimiert wird.

Als Gemeindeverantwortliche sind wir uns der Tatsache bewusst, dass wir den Menschen, die in unserer Gesellschaft ankommen, Hilfestellung leisten sollten. Eine Sensibilisierung unserer Bevölkerung ist sicherlich notwendig, um mehr Aufgeschlossenheit und Achtung gegenüber den ausländischen Mitbürgern und deren Kultur zu erwirken.

Allerdings ist es in unseren Augen unabdingbar, dass die Hinzugezogenen – ob es sich damit um Asylbewerber oder andere EU-Bürger handelt – ihrerseits bereit sind, die gesellschaftlichen und sozialen Regeln in ihrem Aufnahmeland zu akzeptieren.

Verpflichtende Sprachkurse und verpflichtende Orientierungskurse (Rechte UND Pflichten, praktisches Leben in der neuen Heimat, Werte ...) erachten wir als äußerst sinnvoll. Integration geschieht in unseren Augen in erster Linie über diese Faktoren: die Sprache und das Einhalten gewisser geschriebener und ungeschriebener Gesetze.

Wir finden es wichtig, dass dieser Konzeptvorschlag prioritär mit den Einwohnern der DG diskutiert wird, damit er von einer Mehrheit der Bürger akzeptiert und sogar verteidigt werden kann.

Bei allen Bemühungen zur Integration darf nicht vergessen werden, dass unsere Kultur, unsere Gewohnheiten, unser Glaube und hiesige Bräuche auch respektiert und geschützt werden müssen.

Unser Fazit:

Der Konzeptvorschlag ist in unseren Augen ein Arbeitsdokument, das als Grundlage für intensiver geführte Diskussionen auf allen Ebenen der DG nutzen kann.

Es bleiben aber noch etliche Fragen offen: die Finanzierung, der Arbeitsaufwand, die Vorstellungen der hier lebenden oder auch neu ankommenden Menschen.

Letztlich ist es aber auch wichtig, dass nicht nur die Politik aktiv wird, sondern dass die Zugezogenen und die Einheimischen selbst aktiv werden, um ihr Zusammenleben zu organisieren.

Die Gemeinde Burg-Reuland ist, bedingt durch ihre Größe und geografische Lage, nicht sehr mit Problemen im Sinne der Integration konfrontiert. Dennoch ist es uns wichtig, in Zusammenarbeit mit dem Bevölkerungsdienst und dem ÖSHZ der Gemeinde herauszufinden, wie die bei uns ansässigen ausländischen Mitbürger den Empfang und das Leben in unserer Mitte erfahren haben. Daraufhin können dann auch die Gemeindedienste optimiert und den Bedürfnissen anderer angepasst werden.

Fragen an das Gemeindegremium, eingereicht durch Frau Claudine Kalbusch, fraktionslos:

- Außerschulische Betreuung:

Stand der Dinge bzgl. Transport der Schulkinder aus Lascheid und Oudler zum Standort der AUBE Reuland?

Antwort Marion DHUR: Durch die Zusammenlegung der Schulzentren besteht die Aussicht, in Zusammenarbeit mit dem RZKB den Transport der Schüler aus Lascheid und Oudler zu organisieren. Derzeit steht jedoch noch kein Bus zur Verfügung, um dies zu bewerkstelligen. Jedoch bestünde übergangsweise die Möglichkeit, die Beförderung der Schüler per Taxi zu gewährleisten.

- Windpark Auel:

Stand der Dinge?

Antwort Marion DHUR, K.-H. CORNELEY, J. MARAITE und J. GENNEN: Zurzeit ist die künftige Betreiberfirma dabei, Ausgleichsflächen zur Durchführung auferlegter Naturschutzmaßnahmen auf dem Gebiet der Gemeinde Burg-Reuland ausfindig zu machen. Darüber hinaus bestehen aber weiterhin einige ungeklärte Fragen, wie beispielsweise die Abnahme des produzierten Stroms, den Einspruch verschiedener Gemeinden gegen die „Boucle de l'Est“ und den Beförderungsweg der Anlagen zum geplanten Standort.

Der Generaldirektor,
P. SCHÖSSLER

Der Vorsitzende,
J. MARAITE